

Colloquium - Fachtherapeut Wunde ICW[®]

1. Allgemeines

Das Colloquium stellt nach der Klausur den zweiten Prüfungsteil dar. Der Absolvent stellt im Colloquium in Einzelprüfung die Versorgung eines Patienten mit einer chronischen Wunde (bzw. mehreren Wunden) vor. Damit wird die Handlungskompetenz, bezogen auf den konkreten Fall, aus der beruflichen Praxis durch Transferleistung überprüft.

Die **Fallvorstellung** bezieht sich auf die Versorgung eines Wundpatienten von der Diagnostik bis zur aktuellen Wundversorgung und deren Auswertung.

2. Zeitliche Vorgaben

2.1 Terminfestlegung

Ausgehend davon, dass die Gesamtlänge der Qualifizierung ein Jahr nicht überschreiten soll, setzt der Bildungsanbieter den Termin für die Prüfungsklausur und das Colloquium fest. Die Termine werden den Teilnehmern/Absolventen zu Kursbeginn (z.B. im Anmeldeformular) und der Zertifizierungsstelle mit Kursanmeldung schriftlich mitgeteilt. Eventuelle Änderungen müssen der Zertifizierungsstelle und dem Teilnehmer mindestens vier Wochen vor dem geplanten Prüfungstermin mitgeteilt werden. Sollten kurzfristig Änderungen erforderlich sein, müssen diese im Einvernehmen mit dem Teilnehmer schriftlich vereinbart (z. B. Änderung von Tag oder Uhrzeit des Colloquiums) und der Zertifizierungsstelle unter Angabe von Gründen mitgeteilt werden.

2.2 Dauer des Colloquiums

Die Gesamtzeit von 20 Minuten pro Absolvent sollte eingehalten werden. Das Colloquium beginnt mit der Vorstellung des Falles im zeitlichen Umfang von zehn Minuten. Die anschließende fachliche Diskussion umfasst zehn Minuten. Sollte die Präsentation nach zehn Minuten nicht beendet sein, hat der Prüfungsvorsitzende die Möglichkeit in die Diskussion überzuleiten.

3. Vorbereitung zum Colloquium

3.1 Handreichungen zum Colloquium

Eine zusammenfassende und übersichtliche Aufstellung der Inhalte sowie des Ablaufs der Präsentation muss den Prüfern als Handreichung spätestens zum Prüfungstermin vom Absolventen vorgelegt werden. Der Umfang der Handreichung soll max. eine A4-Seite oder fünf Power-Point-Folien betragen.

3.2 Medieneinsatz und andere Hilfsmittel

Um den fachlichen Vortrag zu unterstützen, können zusätzliche Medien in die Präsentation einbezogen werden. Medien, die für die Vorstellung benötigen werden, sollten evtl. in Rücksprache mit dem Veranstalter vorbereitet werden. Als zusätzliche Medien können Plakate, Flip-Chart, Moderationskarten, Beamer oder Pinnwand verwendet werden.

4. Inhaltliche Struktur

Der folgende Ablauf ist für die inhaltlichen Schwerpunkte umzusetzen:

1. Kurze Vorstellung der beruflichen Tätigkeit

Zu Beginn des Colloquiums stellt der Absolvent seine berufliche Tätigkeit und das Arbeitsfeld kurz vor. Dies soll ermöglichen, dass die Prüfer einen Zusammenhang zwischen den fachlichen Ausführungen und der praktischen Tätigkeit des Absolventen herstellen können.

2. Präsentation durch den Absolventen

Der Absolvent gibt zunächst eine kurze Übersicht der geplanten Inhalte. Die anschließende Präsentation sollte folgende inhaltliche Schwerpunkte umfassen:

Für die Fallvorstellung:

- Patientenvorstellung
- Erklärung zur Patientenauswahl
- Anamnese
- Diagnose, Diagnostik und Wundbeschreibung
- Therapieplanung (Kausal-, Lokal- und Begleittherapien) sowie edukative Maßnahmen
- Umsetzung der geplanten Maßnahmen
- Auswertung der Interventionen
- Reflexion der Gesamtsituation

3. Fachlicher Diskurs

Im Anschluss an die Präsentation findet der fachliche Diskurs statt. Auf der Basis der Ausführungen leiten die Prüfer die Fachdiskussion ein und stellen situative und weiterführende Fragen zum Fall.

5. Leistungsermittlung

Die beiden Prüfer bewerten im Anschluss die Präsentation und den fachlichen Diskurs. Die Leistung im Colloquium wird von den Prüfern mittels vorgegebener Bewertungskriterien (Tab. 1) bewertet und in einer Note zusammengefasst. Die Ausführungen im Colloquium werden von einem der beiden Prüfer in der Bewertungsmatrix protokolliert.

Bewertungskriterien	Punkte max.
Präsentation	4
Falldarstellung (siehe 4.2)	6
Fachliche Aspekte	6
Kommunikative Akzente	4
Summe max.	20

Tab. 1: Bewertungskriterien - Colloquium Fachtherapeut Wunde

Die Bewertungskriterien werden in einer Bewertungsmatrix (siehe Anhang) gesondert und ausführlicher aufgeführt. Die Prüfungsergebnisse werden den Absolventen im Anschluss mündlich mitgeteilt.

Bewertungsmatrix - Colloquium Fachtherapeut Wunde ICW®

Prüfende Einrichtung: _____

Name, Vorname (Absolvent): _____

Prüfungsort, Datum: _____

Bewertungskriterien	Punkte max.	Punkte erreicht
1. Präsentation	4	
Zeiteinteilung	(1)	
Verlauf, Aufbau der Darstellung („roter Faden“)	(2)	
Medieneinsatz	(1)	
Sonstige Anmerkungen		
2. Falldarstellung	6	
Hintergrundinformationen	(1)	
Chronologie und Systematik der Planungsschritte	(2)	
Schwerpunktsetzung und Entscheidungssituationen	(1)	
Auswertung der Interventionen und Reflexion der Gesamtsituation	(2)	
Sonstige Anmerkungen		
3. Fachliche Aspekte	6	
Reflexion und Bewertung der Ausgangssituation des Patienten	(2)	
Transfer vermittelter Inhalte und erworbener Kompetenzen	(2)	
Fachliche Richtigkeit und Begründungszusammenhänge	(2)	
Sonstige Anmerkungen		
4. Kommunikative Akzente	4	
Verständlichkeit, Ausdruck und Sprache	(1)	
Entwickeln von Problemlösungsansätzen und Argumentationsaufbau	(2)	
Gesamtperformanz	(1)	
Sonstige Anmerkungen		
Summe max./ Erreichte Summe:	20	

Notenschlüssel

%	100-92	91-81	80-67	66-56	< 56%
Note:	1	2	3	4,0	< 4,0 = Nicht Bestanden
Punkte:	20-18,5	18-16,5	16-13,5	13-11,5	<11

Zusammenfassende Anmerkungen: _____

Gesamtnote: _____ Bestanden Nicht Bestanden

Wiederholung möglich: Wiederholung nicht möglich, weil: _____

Ort, Datum

Name und Unterschrift des Prüfers (aus gemeldeter Prüfungskommission)
Pro Prüfer muss eine Bewertungsmatrix ausgefüllt werden. Siehe dazu Prüfungsordnung